



Fussnetz Bayern

Interdisziplinäre Versorgung
diabetischer Füße

Pressemitteilung

Für die bestmögliche Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms

Fachübergreifende Partnerschaft im Fußnetz Bayern

München, den 10.07.2025 (fnb) – Um Diabeteskranke mit Diabetischem Fußsyndrom (DFS) optimal zu versorgen, braucht es ein fachübergreifendes Netzwerk an spezialisierten Behandlern. Dieses Netz soll in allen Regionen Bayerns in ausreichender Stärke bestehen und digital bestmöglich unterstützt sein, so der Plan des Fußnetz Bayern. Schon jetzt versammelt es über 170 Mitglieder aus allen beteiligten Fachbereichen und informiert die Fach- ebenso wie die breite Öffentlichkeit auf der Homepage www.fussnetz-bayern.de. Mit mehr Wachstum wollen die beiden Vorsitzenden Arthur Grünerbel und Günter Kraus der zunehmenden Zahl der Diabeteskranken begegnen. Beide engagieren sich zugleich in der Diabetesgesellschaft Bayern, vormals Fachkommission Diabetes Bayern.

Eigenentwicklung Fußkonsil

Zu den wichtigsten Faktoren zählt Schnelligkeit. Die Behandler im Fußnetz müssen frühestmöglich diagnostizieren können, ob eine Erkrankung der Gefäße oder des Nervensystems vorliegt und entsprechend nach strukturierten Pfaden vorgehen. Für diesen ersten Schritt haben sie in einem Förderprojekt ihr Fußkonsil entwickelt und optimiert. Diese Anwendung funktioniert als APP mithilfe der Kamera eines Tablets oder Smartphones. So können anfragende Therapeuten telemedizinisch innerhalb kürzester Zeit eine fachliche Einschätzung einholen und die weiteren Schritte koordinieren. Besonders in der Pflege oder im Wundmanagement kann es helfen, bei Grenzfällen Klarheit und Rechtssicherheit zu erlangen.

„Verletzungen am Fuß von Diabeteskranken, sogenannte Läsionen, werden oft über Wochen nicht entdeckt. Mit dem Fußkonsil ist es dagegen möglich, das Verfahrensprinzip ‚Zeit ist Fuß‘ innerhalb weniger Tage umzusetzen. Dies trägt dazu bei, Amputationen zu verhindern“, argumentiert Grünerbel. Und setzt fort: „Daher bietet solch ein Fußkonsil entscheidende Chancen: Der Versichertengemeinschaft erspart es vermeidbare Kosten durch weniger Doppeluntersuchungen. Die Behandler können ihre Ressourcen sorgsamer einsetzen und die Betroffenen können ihre Lebensqualität erhalten oder zurückgewinnen.“ Mit dem 1. Juli 2025 nun ging ein Vertrag mit der BKK

Bayern und mehreren Partnerorganisationen in die Umsetzung. Er schafft die rechtliche und abrechnungstechnische Grundlage für das telemedizinische Fußkonsil, wörtlich DermaKonsil/DFS-Konsil. Zugleich markiert er den Beginn eines Pilotprojekts in Bayern. Aktuelle Fachinformationen zu diesem Aspekt stellt das Fußnetz Bayern auf der Homepage www.fuss-connect.de bereit.

Wunddokumentation startbereit

Diese Fußkonsil-APP ging aus einer einfach nutzbaren, cloud-basierten Wunddokumentation hervor. Mitvorsitzender Kraus hat sie entwickelt und Sean Monks mit seinem gleichnamigen Unternehmen in 2013 technisch umgesetzt. Im Rahmen eines Förderprojekts wurde sie schließlich erfolgreich an die S3-Leitlinie „Lokaltherapie chronischer Wunden“ angepasst. Aktuell harrt man im Netzwerk auf die Anschlussfinanzierung.

Struktur und Geschichte

Bislang findet sich im Fußnetz Bayern besonders die Ärzteschaft wieder, in erster Linie aus den Bereichen Diabetologie und Innere Medizin, daneben aus Angiologie, Gefäß- und Fußchirurgie. Ebenso sind Mitglieder aus der Podologie, ambulanten Pflege und Wundversorgung eingebunden. Die Zertifizierungen zur Fußambulanz oder Diabetologischen Schwerpunktpraxis stammen von der Deutschen Diabetischen Gesellschaft (DDG) oder der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern.

Das Fußnetz Bayern blickt auf eine rund 15jährige Geschichte zurück, wobei es 2009 aus dem Fußnetz München hervorgegangen ist. Insofern sind historisch bedingt die meisten Mitglieder in der Landeshauptstadt präsent. Weitere Anlaufstellen bestehen in den anderen bayerischen Metropolen, ebenso in den Grenzregionen zu Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen: Von Oberstdorf bis Kronach, von Passau bis Aschaffenburg können Mitglieder Betroffene mit Diabetischem Fuß fachkundig versorgen. Zweimal im Jahr kommen die Mitglieder zu Qualitätszirkel-Abenden zusammen, die mittlerweile hybrid stattfinden. Sie bieten Fachvorträge und Einblick in sowie interdisziplinären Austausch zu Studien, Kasuistiken und medizintechnischen Neuerungen.

Neue Mitglieder willkommen

Um der zunehmenden Zahl der Diabeteskranken zu begegnen, heißt man im Fußnetz Bayern neue Mitglieder gerne willkommen, nicht nur im ärztlichen Bereich: „Wir wünschen uns bayernweit auch mehr Fachkräfte aus der Podologie, Pflege und Wundversorgung sowie aus der Orthopädieschuhtechnik und dem Orthopädieschuhmacherhandwerk“, unterstreicht Grünerbel.

Umfang: 4.628 Zeichen inkl. Leerzeichen

Kontakt:

Fußnetz Bayern

Dr. med. Arthur Grünerbel, 1. Vorstand

Dr. med. Günter Kraus, 2. Vorstand

Stockmannstr. 47, 81477 München

www.fussnetz-bayern.de

Pressekontakt:

PR by Edelmann

Bettina S. Edelmann M.A.

Unterhachinger Str. 97 A, 81737 München

Tel.: 089 – 444 78 230

www.pr-by-edelmann.de